



Quartalsmitteilung
zum 30. September 2021

FRIEDRICH VORWERK GROUP SE
21255 Tostedt

Friedrich Vorwerk in Zahlen

Neun Monate (ungeprüft)	2021	2020	Δ 2021 / 2020
	T€	T€	%
Auftragsbestand	281.753	268.352	5,0
Auftragseingang	184.186	204.492	-9,9
Ergebniszahlen (bereinigt*)	T€	T€	%
Umsatzerlöse	208.941	221.353	-5,6
Betriebsleistung	208.941	221.353	-5,6
Gesamtleistung	215.948	232.705	-7,2
Materialaufwand	-81.793	-106.900	-23,5
Personalaufwand	-71.360	-65.399	9,1
EBITDA	43.146	39.317	9,7
<i>EBITDA-Marge</i>	<i>20,6%</i>	<i>17,8%</i>	
EBIT	33.656	31.211	7,8
<i>EBIT-Marge</i>	<i>16,1%</i>	<i>14,1%</i>	
EBT	30.393	28.153	8,0
<i>EBT-Marge</i>	<i>14,5%</i>	<i>12,7%</i>	
Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	21.065	22.757	-7,4
EPS in €	1,09	1,26	-14,1
Durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien	19.389.706	18.000.000	7,7
Ergebniszahlen (IFRS)	T€	T€	%
EBITDA	40.131	39.567	1,4
Konzernergebnis	18.493	22.831	-19,0
EPS in €	0,95	1,27	-24,8
Bilanzzahlen (IFRS)	30.09.	31.12.	
	T€	T€	%
Langfristige Vermögenswerte	90.150	72.009	25,2
Kurzfristige Vermögenswerte	173.708	104.903	65,6
Darin enthaltene liquide Mittel**	64.543	45.254	42,6
Gezeichnetes Kapital	20.000	3.120	541,0
Sonstiges Eigenkapital	124.212	60.484	105,4
Eigenkapital insgesamt	144.212	63.604	126,7
<i>Eigenkapitalquote</i>	<i>54,7%</i>	<i>36,0%</i>	
Langfristige Schulden	56.559	42.793	32,2
Kurzfristige Schulden	63.087	70.515	-10,5
Bilanzsumme	263.858	176.912	49,1
Nettofinanzmittel (net cash (+) / net debt(-))**	42.432	27.851	52,4
Mitarbeiter (Stichtag)	1.406	1.304	7,8

* Hinsichtlich der Bereinigungen verweisen wir auf die Ausführungen innerhalb der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

** Dieser Wert versteht sich inklusive der Wertpapiere.

Grußwort des Vorstands

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

die Wahl zum Deutschen Bundestag im September 2021 hat den Klimawandel sowie dessen Bekämpfung einmal mehr in das Zentrum des politischen Interesses in Deutschland gerückt. Es gilt, den Wechsel von fossilen Energieträgern zu Erneuerbaren Energien bei einer gleichbleibenden Versorgungssicherheit und einem steigenden Energiebedarf zu meistern. Die dafür erforderlichen Maßnahmen sind verbunden mit massiven Investitionen in den Bereich der Erneuerbaren Energien sowie der damit verbundenen Energieinfrastruktur.

Wir als FRIEDRICH VORWERK sehen uns nach dem zu Beginn des Geschäftsjahres erfolgreich durchgeführten Schritt an den Kapitalmarkt ideal aufgestellt, um von den geplanten Investitionen zu profitieren und so zu einer zuverlässigen und CO₂-armen Energieversorgung in Deutschland und Europa beizutragen.

Auch aus operativen Gesichtspunkten blicken wir auf erfolgreiche und zugleich spannende neun Monate des Geschäftsjahres 2021 zurück. So konnten wir nach dem Erwerb der KORUPP GmbH, einem führenden Anbieter im Bereich des kathodischen Korrosionsschutz zu Beginn des Jahres, jüngst den erfolgreichen mehrheitlichen Erwerb der GOTTFRIED PUHLMANN Gruppe vermelden.

Die Akquisition der Gruppe ist aufgrund der Erschließung zusätzlicher Wachstumspotentiale im Strom- und Fernwärmemarkt von hoher strategischer Bedeutung für FRIEDRICH VORWERK. Derzeit steht die Transaktion noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Bundeskartellamtes.

Nach einem witterungsbedingt schwächeren Jahresauftakt konnten wir den Umsatz im weiteren Jahresverlauf steigern. Insgesamt liegt er mit 208,9 Mio. € knapp unter dem Vorjahreswert von 221,4 Mio. €, was im Wesentlichen auf eine kundenbezogene Projektverzögerung in Dänemark zurückzuführen ist, die keinen Einfluss auf die Profitabilität haben wird.

Sehr erfreulich ist, dass wir den Umsatz in unseren Wachstumssegmenten Electricity und Clean Hydrogen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres um 63 % auf nun 44,8 Mio. € weiter steigern konnten.

Der Auftragsbestand zum 30. September 2021 lag mit 281,8 Mio. € um 5,0 % über dem Niveau des Vorjahres, während der Auftragseingang mit 184,2 Mio. € um 9,9 % geringer ausfiel. Die Entwicklung des Auftragseingangs unterliegt geschäftsbedingt einer gewissen Volatilität, gleichwohl bleibt die Visibilität für eine weiter deutlich steigende Nachfrage nach unserem Leistungsangebot sehr hoch.

Besonders hervorzuheben ist hier die erfolgreiche Akquisition des Auftrags für die Realisierung der Verdichterstation Legden über 52,5 Mio. €. Die geplante Verdichterstation ist Bestandteil des ZEELINK-Projekts, einem der wichtigsten Infrastrukturprojekte Deutschlands der letzten Jahre, welches eine zentrale Rolle bei der erforderlichen Umstellung von L- auf H-Gas spielt. Mit der Großanlage in Legden konnte sich FRIEDRICH VORWERK nach der maßgeblichen Mitwirkung an der Verlegung der 216 km langen Erdgaspipeline sowie der Errichtung der Verdichterstation Würselen auch den Zuschlag für den letzten Bestandteil des größten Einzelprojekts im Nationalen Entwicklungsplan Gas 2015 und 2016 der Bundesnetzagentur sichern.

FRIEDRICH VORWERK ist als vollintegrierter Anbieter von Lösungen im Bereich der Energieinfrastruktur bestens aufgestellt, um die europäische Energiewende mitzugestalten. Hierfür möchten wir auch in Zukunft zusätzliche Kapazitäten und Technologien durch strategische Unternehmensakquisitionen hinzugewinnen, wie es uns in diesem Jahr bereits mehrfach gelungen ist.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und sind stolz, gemeinsam mit Ihnen die Energiewende in Europa mitzugestalten.

Tostedt, den 12. November 2021

Torben Kleinfeldt
Chief Executive Officer

Tim Hameister
Chief Financial Officer

Geschäftsverlauf, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Geschäftsverlauf

Nachdem der Beginn des Geschäftsjahres nach wie vor im Zeichen der COVID-19 Pandemie stand, setzte sich im Jahresverlauf die gesamtwirtschaftliche Erholung in Deutschland fort. Die zunehmende Rücknahme der Beschränkungen sowie die fortlaufende Durchimpfung der Bevölkerung führte zwischenzeitlich zu einer Entspannung der Pandemiesituation, wenngleich aktuell wieder ein rapide steigendes Infektionsgeschehen zu beobachten ist.

Dies wurde jüngst durch Zahlen des Statistischen Bundesamtes bestätigt: So stieg das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland im dritten Quartal um 1,8 %, nach einem Anstieg von 1,9 % im zweiten Quartal. Die Inflation erreichte mit 3,8 % im September 2021 ihren höchsten Stand seit Dezember 1993.

In diesem Umfeld hat der FRIEDRICH VORWERK-Konzern in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres einen leichten Umsatzrückgang um 5,6 % auf 208,9 Mio. € verzeichnet (Vorjahr: 221,4 Mio. €). Im selbigen Zeitraum konnte das bereinigte EBIT um 7,8 % auf 33,7 Mio. € gesteigert werden, was einer EBIT-Marge von 16,1 % entspricht (Vorjahr: 14,1 %). Der leichte Rückgang der Umsatzerlöse resultiert aus dem witterungsbedingt schwächeren Jahresstart sowie aus einer kundenbezogenen Projektverzögerung in Dänemark, aufgrund derer nicht die geplante Leistung erbracht werden konnte. Diese Projektverzögerung trug ebenfalls maßgeblich zu dem Umsatzrückgang im dritten Quartal von 7,7 Mio. € auf nunmehr 76,3 Mio. € bei. Umso erfreulicher ist, dass die prognostizierte bereinigte EBIT-Marge von 16,0 % mit 16,2 % im dritten Quartal leicht übertroffen wurde. Gleichwohl konnte das außerordentlich hohe Niveau des Vorjahresquartals nicht erreicht werden.

Nach dem abgeschlossenen Erwerb der KORUPP GmbH, einem führenden Anbieter für Produkte und Dienstleistungen im Bereich des Kathodischen Korrosionsschutzes zu Beginn des Geschäftsjahres konnte mit Datum vom 10. November 2021 der Kaufvertrag zum Erwerb von 75 % der Anteile an der Gottfried Puhlmann GmbH, Marne, sowie an der Gottfried Puhlmann GmbH Havelländische Bauunternehmung, Berlin, unterzeichnet werden. Die Unternehmen sind als Anbieter von Lösungen im Bereich des erdverlegten Kabel- und Rohrleitungsbau, insbesondere im Strom- und Fernwärmemarkt tätig und verfügen mit ihren mehr als 260 qualifizierten Mitarbeitern über eine etablierte Marktposition im attraktiven Großraum Berlin sowie in Schleswig-Holstein und Hamburg, die sich FRIEDRICH VORWERK mit dieser Transaktion erschließt.

Die im Vergleich niedrigere Profitabilität der erworbenen Gesellschaften bietet aufgrund der umfassenden Synergiepotenziale einen attraktiven Werthebel. Zudem eröffnet die erfolgreiche Akquisition der GOTTFRIED PUHLMANN-Gruppe dem FRIEDRICH VORWERK-Konzern enorme Wachstumsmöglichkeiten und ist essentiell für die Erschließung neuer regionaler Märkte für unser bestehendes Produkt- und Leistungsportfolio. Die Transaktion steht bisher noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Bundeskartellamtes.

Börsengang der Friedrich Vorwerk Group SE

Am 25. März 2021 hat die Friedrich Vorwerk Group SE einen erfolgreichen Börsengang vollzogen. Im Rahmen des Börsengangs wurden 2.000.000 neue Aktien im Rahmen einer Kapitalerhöhung ausgegeben. Aus der Kapitalerhöhung ist dem FRIEDRICH VORWERK-Konzern ein Bruttoemissionserlös in Höhe von 90,0 Mio. € zugeflossen. Unter Berücksichtigung der direkt dem IPO zurechenbaren Kosten von 6,8 Mio. € ergibt sich ein Nettoemissionserlös für den Konzern in Höhe von 83,2 Mio. €.

Die konzernseitig dem IPO zurechenbaren Kosten umfassen Bankenprovisionen von 3,6 Mio. €, Personalaufwendungen aus Boni von 2,7 Mio. € sowie sonstige Kosten von 0,5 Mio. €.

Im Einklang mit IAS 32 wurden insgesamt 3,7 Mio. € (hauptsächlich Bankenprovisionen) im Zusammenhang mit dem Börsengang erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst, während 3,1 Mio. € (im Wesentlichen Personalaufwendungen) ergebniswirksam erfasst worden sind. Der erfolgsneutral erfasste Betrag umfasst Bankenprovisionen von 3,6 Mio. € und sonstige Kosten von 0,1 Mio. €. Die ergebniswirksam erfassten Kosten beinhalten Personalaufwendungen aus Boni von 2,7 Mio. € und sonstige Kosten von 0,4 Mio. €. Das Konzerneigenkapital hat sich, maßgeblich getrieben durch den Börsengang, um 80,6 Mio. € erhöht, so dass die Konzerneigenkapitalquote zum 30. September 2021 nunmehr 54,7 % beträgt.

Ertragslage-, Finanz- und Vermögenslage

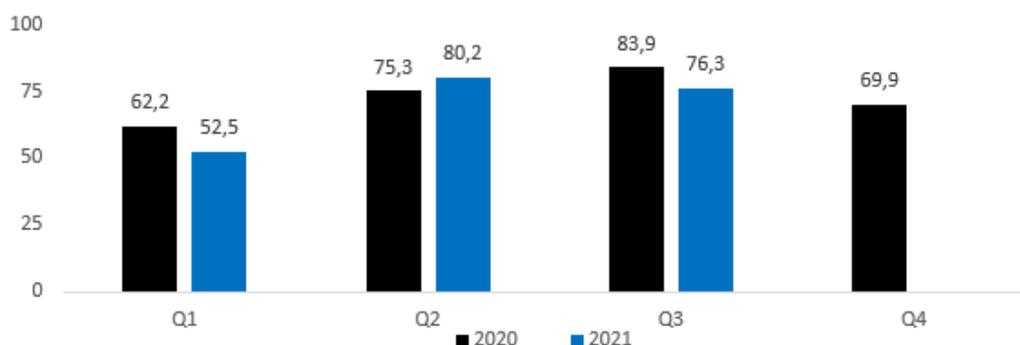
Die Ergebniskennzahlen enthalten IFRS-bedingte Bewertungseffekte sowie Einmalaufwendungen, die nicht zur Unternehmenssteuerung herangezogen werden. Dazu zählen im Geschäftsjahr im Wesentlichen die Aufwendungen des Börsengangs. Weiterhin wurden im Jahr 2020 Umsatzerlöse und Aufwendungen verbliebener Projekte aus dem Bereich Offshore der im Jahr 2019 erworbenen Bohlen & Doyen Gruppe, der nach der Akquisition nicht fortgeführt wurde, bereinigt („Offshore-Projekte“). Das Management steuert die Unternehmensgruppe daher auf Basis von bereinigten Ergebniszahlen, die die operative Ertragskraft und die Entwicklung der Unternehmensgruppe wesentlich transparenter und nachhaltiger widerspiegeln.

Der Auftragsbestand liegt zum Stichtag des 30. September 2021 mit 281,8 Mio. € leicht über Vorjahresniveau (30. September 2020: 268,4 Mio. €). Der Auftragseingang lag im Berichtszeitraum bei 184,2 Mio. €, was im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang von 9,9 % entspricht.

Der Rückgang des Auftragseingangs ist im Wesentlichen auf die Verschiebung von Projektvergaben zurückzuführen. Die Entwicklung des Auftragseingangs unterliegt geschäftsbedingt einer gewissen Volatilität, da diese von einzelnen Großprojekten sowohl positiv als auch negativ beeinflusst werden kann. Vom Auftragsbestand entfallen 79 % auf das Segment Natural Gas, 8 % auf das Segment Electricity, 6 % auf das Segment Clean Hydrogen und 7 % auf das Segment Adjacent Opportunities.

Der konsolidierte Umsatz des FRIEDRICH VORWERK-Konzerns liegt im Berichtszeitraum bei 208,9 Mio. €. Dies entspricht einem leichten Rückgang von 5,6 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (221,4 Mio. €). Während der Rückgang zu Beginn des Jahres im Wesentlichen auf ungünstigere Witterungsbedingungen mit deutlich mehr Frost- und Regentagen zurückzuführen war, konnte im weiteren Jahresverlauf eine beschleunigte Umsatzrealisierung erzielt werden. Die Umsatzerlöse im dritten Quartal des Geschäftsjahres lagen mit 76,3 Mio. € dennoch unter Vorjahresniveau (83,9 Mio. €), was im Wesentlichen auf eine kundenbezogene Projektverzögerung in Dänemark sowie auf Projektübergänge bei einigen Großprojekten zurückzuführen ist.

Umsatz (adj.) nach Quartalen
in Mio. €



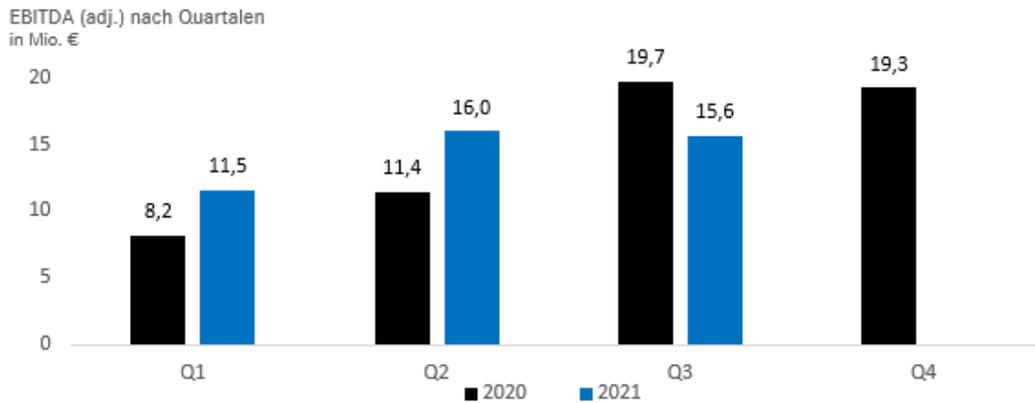
Die Erträge aus Equity-Beteiligungen fielen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2021 mit 3,9 Mio. € niedriger aus als im Vorjahr (7,9 Mio. €). Auch die Sonstigen betrieblichen Erträge sind mit 3,1 Mio. € im Jahresvergleich leicht gesunken (Vorjahreszeitraum: 3,4 Mio. €). Die Bereinigungen im Berichtszeitraum betreffen Erträge aus Erstkonsolidierungen in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0 €).

Der bereinigte Materialaufwand hat sich in Relation zu den Umsatzerlösen deutlich auf 81,8 Mio. € verringert (Vorjahr: 106,9 Mio. €). Die Materialaufwandsquote liegt damit bei 39,1 % (Vorjahr: 48,3 %). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus einem niedrigeren Anteil an Nachunternehmerleistungen im Berichtszeitraum, die sich auf 41,0 Mio. € belaufen (Vorjahr: 61,6 Mio. €). Die Bereinigungen in Höhe von 0,1 Mio. € betreffen lediglich das Vorjahr und resultieren aus Aufwendungen im Zusammenhang mit den Offshore-Projekten.

Der bereinigte Personalaufwand in Höhe von 71,4 Mio. € ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (Vorjahr: 65,4 Mio. €). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der gestiegenen Mitarbeiterzahl. Die Position wurde um Boni in Höhe von 2,7 Mio. € im Zusammenhang mit dem Börsengang bereinigt. Die bereinigten Gemeinkosten sind im Berichtszeitraum mit 19,6 Mio. € leicht gesunken (Vorjahr: 21,1 Mio. €). Die Bereinigungen im Berichtsjahr betreffen Beratungskosten im Zusammenhang mit dem Börsengang in Höhe von 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. € im Zusammenhang mit den Offshore-Projekten).

Das bereinigte EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) konnte im Berichtszeitraum um 9,7 % auf 43,1 Mio. € gesteigert werden (Vorjahreszeitraum: 39,3 Mio. €). Bereinigt wurden dabei

Aufwendungen in Höhe von 3,2 Mio. €, die dem Börsengang zuzurechnen sind sowie Erträge in Höhe von 0,1 Mio. € aus der Veränderung des Konsolidierungskreises.



Nach Abschreibungen in Höhe von 9,5 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 8,1 Mio. €) ergibt sich ein bereinigtes EBIT in Höhe von 33,7 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 31,2 Mio. €). Das bereinigte Konzernergebnis nach Minderheiten beträgt 21,1 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 22,8 Mio. €) bzw. 1,09 € pro Aktie (Vorjahr: 1,26 € pro Aktie).

Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds beträgt im Berichtszeitraum 17,3 Mio. € (Vorjahr: -31,6 Mio. €) und setzt sich wie folgt zusammen:

Der Nettomittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 26,8 Mio. € (Vorjahr: 4,7 Mio. €). Dies resultiert im Wesentlichen aus der für den Jahresverlauf typischen Zunahme des Net Working Capital.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt -20,3 Mio. € (Vorjahr: -8,7 Mio. €) und betrifft im Wesentlichen die Investitionen in unsere technischen Anlagen und Maschinen sowie die Kaufpreiszahlung für den Erwerb der KORUPP GmbH.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 64,5 Mio. € (Vorjahr: -18,2 Mio. €). Im Berichtszeitraum ist die Kapitalerhöhung im Rahmen des Börsengangs in Höhe von 90,0 Mio. € enthalten. Darüber hinaus sind die Auszahlungen für Dividenden, Zins- und Tilgungszahlungen sowie Einzahlungen aus der Aufnahme neuer Darlehen enthalten.

Das Eigenkapital beträgt zum 30. September 2021 144,2 Mio. € (31. Dezember 2020: 63,6 Mio. €). Bezogen auf die Konzernbilanzsumme in Höhe von 263,9 Mio. € (31. Dezember 2020: 176,9 Mio. €) beträgt die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag 54,7 % gegenüber 36,0 % zum 31. Dezember 2020. Der Anstieg resultiert aus der Kapitalerhöhung im Rahmen des Börsengangs sowie dem laufenden Jahresergebnis. Gegenläufig wirkte sich die Auszahlung einer Dividende in Höhe von 25,1 Mio. € aus, die die ordentliche Hauptversammlung vom 10. Februar 2021 beschlossen hat.

Zum 30. September 2021 verfügt der FRIEDRICH VORWERK-Konzern über einen Liquiditätsbestand (inklusive Wertpapiere) von 64,5 Mio. € (31. Dezember 2020: 45,3 Mio. €). Abzüglich der Finanzschulden in Höhe von 22,1 Mio. € (31. Dezember 2020: 17,4 Mio. €) ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Nettofinanzmittelbestand von 42,4 Mio. € (31. Dezember 2020: 27,9 Mio. €).

Ausblick

Das Management erwartet aufgrund des aktuellen Geschäftsverlaufs weiterhin einen Gesamtumsatz von über 270 Mio. € bei einer bereinigten EBIT-Marge von 16 %.

IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)	01.01. - 30.09.2021 T€	01.01. - 30.09.2020 T€
Umsatzerlöse	208.941	221.915
Betriebsleistung	208.941	221.915
Erträge aus Erstkonsolidierung	138	0
Ergebnis aus Equity-Beteiligungen	3.894	7.913
Sonstige betriebliche Erträge	3.113	3.439
Gesamtleistung	216.087	233.267
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-16.068	-20.622
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-65.725	-86.355
Materialaufwand	-81.793	-106.977
Löhne und Gehälter	-57.809	-51.364
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-16.296	-14.035
Personalaufwand	-74.105	-65.399
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.057	-21.323
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	40.131	39.567
Abschreibungen	-9.557	-8.256
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	30.575	31.311
Finanzerträge	7	109
Finanzierungsaufwendungen	-554	-596
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter	-2.725	-2.559
Finanzergebnis	-3.272	-3.046
Ergebnis vor Steuern (EBT)	27.303	28.265
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.564	-4.917
Sonstige Steuern	-270	-517
Periodenergebnis	18.469	22.831
Nicht beherrschende Anteile	25	0
Konzernergebnis	18.493	22.831
Ergebnis je Aktie (in €)	0,95	1,27

IFRS-Konzern-Gesamtergebnisrechnung

IFRS-Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)	01.01. - 30.09.2021 T€	01.01. - 30.09.2020 T€
Konzernergebnis	18.493	22.831
Nicht beherrschende Anteile	-25	0
Periodenergebnis	18.469	22.831
Posten, die künftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		
Währungsumrechnung	-6	0
Posten, die künftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		
Zeitwertänderungen Aktien	-5	0
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	-11	0
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	18.458	22.831
Davon entfallen auf		
- Gesellschafter des Mutterunternehmens	18.482	22.831
- Nicht beherrschende Anteile	-25	0

IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung - Quartal

IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)	01.07. - 30.09.2021	01.07. - 30.09.2020
	T€	T€
Umsatzerlöse	76.260	83.929
Betriebsleistung	76.260	83.929
Erträge aus Equity-Beteiligungen	3.513	4.295
Sonstige betriebliche Erträge	845	1.453
Gesamtleistung	80.619	89.677
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-5.081	-9.773
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-27.747	-30.605
Materialaufwand	-32.827	-40.378
Löhne und Gehälter	-19.043	-17.694
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-6.054	-4.998
Personalaufwand	-25.097	-22.693
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.082	-6.807
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	15.613	19.799
Abschreibungen	-3.296	-2.836
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	12.317	16.964
Finanzerträge	2	50
Finanzierungsaufwendungen	-185	-290
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter	-949	-1.456
Finanzergebnis	-1.131	-1.695
Ergebnis vor Steuern (EBT)	11.186	15.268
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.967	-1.930
Sonstige Steuern	-80	-356
Periodenergebnis	8.140	12.982
Nicht beherrschende Anteile	-68	0
Konzernergebnis	8.072	12.982
Ergebnis je Aktie (in €)	0,42	0,72

IFRS-Konzern-Bilanz

Bilanz	30.09.2021	31.12.2020
Aktiva (IFRS)	ungeprüft	geprüft
	T€	T€
Langfristiges Vermögen		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	240	265
Geschäfts- oder Firmenwert	314	0
Immaterielle Vermögenswerte	554	265
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	27.726	17.566
Technische Anlagen und Maschinen	28.554	22.208
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.723	10.807
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	310	9.238
Sachanlagen	69.312	59.820
Equity-Beteiligungen	10.006	5.403
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.956	0
Finanzanlagen	11.962	5.403
Aktive latente Steuern	8.322	6.521
	90.150	72.009
Kurzfristiges Vermögen		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.160	4.374
Unfertige Erzeugnisse	651	565
Vorräte	5.811	4.938
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.101	20.931
Vertragsvermögenswerte	77.834	27.821
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	7.375	5.959
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	105.310	54.711
Kasse	73	50
Bankguthaben	62.513	45.204
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	62.587	45.254
	173.708	104.903
Summe Aktiva	263.858	176.912

Bilanz	30.09.2021	31.12.2020
Passiva (IFRS)	ungeprüft	geprüft
	T€	T€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	20.000	3.120
Rücklagen	76.783	6.739
Gewinn- und sonstige Rücklagen	47.110	53.744
Nicht beherrschende Anteile	319	0
	144.212	63.604
Langfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.820	6.864
Leasingverbindlichkeiten	2.512	4.210
Verbindlichkeiten aus Genussrechten	10.213	10.213
Verbindlichkeiten ggü. nicht beherrschenden Gesellschaftern	9.774	7.050
Rückstellungen für Pensionen	427	427
Passive latente Steuern	18.813	14.029
	56.559	42.793
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.285	1.466
Leasingverbindlichkeiten	2.494	4.863
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.906	2.019
Vertragsverbindlichkeiten	7.848	17.819
Verbindlichkeiten ggü. nicht beherrschenden Gesellschaftern	4.216	4.894
Sonstige Verbindlichkeiten	12.647	7.125
Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	17.113	15.729
Steuerrückstellungen	5.651	8.234
Sonstige Rückstellungen	5.927	8.367
	63.087	70.515
Summe Passiva	263.858	176.912

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern- Kapitalflussrechnung (ungeprüft)	01.01. - 30.09.2021	01.01. - 30.09.2020
	T€	T€
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)	30.575	31.311
Abschreibungen	9.557	8.256
Zunahme (+), Abnahme (-) der Rückstellungen	-2.890	1.952
Verluste (+), Gewinne (-) aus Anlageabgängen	-392	48
Ergebnis aus Equity-Beteiligungen	-3.894	-7.913
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-175	-5
Berichtigungen um zahlungsunwirksame Vorgänge	2.206	2.338
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-50.376	-35.375
Abnahme (-), Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-1.926	-4.111
Veränderung des Working Capital	-52.302	-39.486
Gezahlte Ertragsteuern	-8.543	-1.192
Erhaltene Zinsen	7	109
Einzahlungen aus Dividenden von Equity-Beteiligungen	1.227	2.262
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-26.830	-4.657
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Investitionen (-), Desinvestitionen (+) immaterielles Anlagevermögen	-78	-93
Investitionen (-), Desinvestitionen (+) Sachanlagevermögen	-17.416	-8.641
Investitionen (-), Desinvestitionen (+) Finanzanlagen und Wertpapiere	-1.961	0
Unternehmenserwerbe (abzgl. erhaltener finanzieller Mittel)	-888	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-20.343	-8.733
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	90.000	0
Auszahlungen an nicht beherrschende Gesellschafter	-678	-1.408
Gewinnausschüttung an Gesellschafter	-25.116	-12.445
Auszahlungen für Transaktionskosten aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten	-3.655	0
Zahlungseingänge aus der Aufnahme von Finanzkrediten	10.550	850
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-1.585	-1.043
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-4.272	-3.563
Zinsauszahlungen	-737	-593
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	64.506	-18.202

Konzern- Kapitalflussrechnung (ungeprüft)	01.01. - 30.09.2021	01.01. - 30.09.2020
	T€	T€
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1-3)	17.334	-31.593
Auswirkungen von Wechselkursveränderungen (nicht zahlungswirksam)	-1	0
Veränderung der Liquidität aus Änderungen des Konsolidierungskreises	0	120
Finanzmittelfonds zu Beginn der Berichtsperiode	45.254	52.361
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	62.587	20.888
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Kasse	73	69
Guthaben bei Kreditinstituten	62.513	20.819
Überleitung zum Liquiditätsbestand am 30.09.		
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	62.587	20.888
Wertpapiere	1.956	0
Liquiditätsbestand am 30.09.	64.543	20.888

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung										
	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen	Währungs- umrechnung	Rücklage für Zeitwert- änderungen	Gewinnrücklagen		Erwirt- schaftetes Konzern- Eigen- kapital	Anteil der Aktionäre	Nicht beherr- schende Anteile	Konzern- Eigen- kapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
01.01.2020	2.000	11.556	0	0	-59	24.384	37.880	0	37.880	
Reorganisation der Gesellschaftsstruktur	1.120	-4.817	0	0	0	-1.133	-4.829	0	-4.829	
Zwischensumme	3.120	6.739	0	0	-59	23.251	33.051	0	33.051	
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge	0	0	0	0	-7	0	-7	0	-7	
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	30.559	30.559	0	30.559	
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	0	-7	30.559	30.552	0	30.552	
31.12.2020	3.120	6.739	0	0	-66	53.810	63.604	0	63.604	
Auszahlungen an Gesellschafter	0	0	0	0	0	-25.116	-25.116	0	-25.116	
Zwischensumme	3.120	6.739	0	0	-66	28.694	38.488	0	38.488	
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge	0	0	-6	-5	0	0	-11	0	-11	
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	18.493	18.493	-25	18.469	
Konzerngesamtergebnis	0	0	-6	-5	0	18.493	18.482	-25	18.458	
Kapitalerhöhung	16.880	70.043	0	0	0	0	86.923	0	86.923	
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0	343	343	
30.09.2021	20.000	76.783	-6	-5	-66	47.188	143.893	319	144.212	

Erläuternde Angaben zum Konzernzwischenabschluss

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2020. Die Erstellung des Abschlusses ist beeinflusst von Ansatz- und Bewertungsmethoden sowie Annahmen und Schätzungen, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten sowie auf die Aufwands- und Ertragspositionen auswirken. Umsatzabhängige Sachverhalte werden unterjährig abgegrenzt.

Geschäfts- oder Firmenwert

Im Rahmen der Erstkonsolidierung der KORUPP GmbH zum 1. April 2021 wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 0,3 Mio. € aufgedeckt.

Segmentberichterstattung

Das Management des FRIEDRICH VORWERK-Konzerns grenzt die Segmente wie folgt ab:

Segmentberichterstattung 01.01. - 30.09.2021 (ungeprüft)	Natural Gas T€	Electricity T€	Clean Hydrogen T€	Adjacent Opp. T€	Überleitung T€	Konzern T€
Umsatzerlöse Dritte	135.946	36.383	8.400	28.212	0	208.941
Ergebnis (EBIT)	21.616	5.370	1.709	4.970	-3.090	30.575
EBIT-Marge	15,9%	14,8%	20,3%	17,6%		14,6%
Umsatzanteil	65,1%	17,4%	4,0%	13,5%		

Segmentberichterstattung 01.01. - 30.09.2020 (ungeprüft)	Natural Gas T€	Electricity T€	Clean Hydrogen T€	Adjacent Opp. T€	Überleitung T€	Konzern T€
Umsatzerlöse Dritte	166.344	26.436	999	28.136	0	221.915
Ergebnis (EBIT)	25.767	2.737	-103	3.072	-162	31.311
EBIT-Marge	15,5%	10,4%	-10,3%	10,9%		14,1%
Umsatzanteil	75,0%	11,9%	0,5%	12,7%		

Börsengang

Am 25. März 2021 hat die Friedrich Vorwerk Group SE einen erfolgreichen Börsengang vollzogen, im Rahmen dessen 2.000.000 neue Aktien aus einer Kapitalerhöhung ausgegeben wurden.

Aus der Kapitalerhöhung ist der Friedrich Vorwerk Group SE ein Bruttoemissionserlös in Höhe von 90 Mio. € zugeflossen. Die direkt dem IPO zurechenbaren Kosten betragen 6,8 Mio. € und enthalten Bankenprovisionen in Höhe von 3,6 Mio. €, variable Vergütungsbestandteile in Höhe von 2,7 Mio. € sowie sonstige Kosten in Höhe von 0,5 Mio. €.

Im Einklang mit IAS 32.35 wurden Effekte aus dem Börsengang in Höhe von 3,7 Mio. € erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen werden Unternehmen und Personen betrachtet, die über die Möglichkeit verfügen, den FRIEDRICH VORWERK-Konzern zu beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auf dessen Finanz- und Geschäftspolitik auszuüben. Die in den Konzernabschluss einbezogenen und nicht-einbezogenen verbundenen Unternehmen sind ebenfalls als nahestehende Unternehmen zu

betrachten. Geschäftsvorfälle zwischen dem Unternehmen und seinen Tochterunternehmen wurden im Wege der Konsolidierung eliminiert und werden in dieser Anhangsangabe nicht erläutert.

Darüber hinaus werden Unternehmen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden, als nahestehende Unternehmen betrachtet.

Die Geschäftsbeziehungen zwischen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften, zu sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen sowie zur MBB SE und anderen Gesellschaften des MBB Konzerns erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

Stimmrechtsmitteilungen

Die Mitteilungen gemäß § 40 WpHG können auf der Website der Friedrich Vorwerk Group SE unter <https://www.friedrich-vorwerk.de/de/investor-relations/corporate-governance.html> eingesehen werden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit notariellem Kaufvertrag vom 10. November 2021 hat die Friedrich Vorwerk SE & Co. KG 75 % der Anteile an der Gottfried Puhlmann GmbH, Marne, sowie an der Gottfried Puhlmann GmbH Havelländische Bauunternehmung, Berlin, erworben. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Bundeskartellamtes.

Weitere nennenswerte Ereignisse nach dem Bilanzstichtag des 30. September 2021 traten nicht ein.

Tostedt, den 12. November 2021

Torben Kleinfeldt
Chief Executive Officer

Tim Hameister
Chief Financial Officer

Finanzkalender

Quartalsbericht Q3 2021

12. November 2021

Ende des Geschäftsjahres

31. Dezember 2021

Konferenzen

Deutsches Eigenkapitalforum

22. November 2021

Berenberg European Conference

07. Dezember 2021

Kontakt

Friedrich Vorwerk Group SE
Niedersachsenstraße 19-21
21255 Tostedt

Tel.: +49 4182 - 2947 0

Fax.: +49 4182 - 6155

www.friedrich-vorwerk.de

ir@friedrich-vorwerk.de

Impressum

Friedrich Vorwerk Group SE
Niedersachsenstraße 19-21
21255 Tostedt

